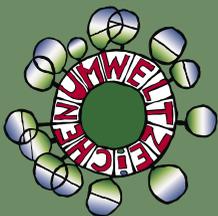


Umweltmanagementkonferenz 2022 – Mit aktivem Umwelt- management zur Klimaneutralität

Preisträger und Auszeichnungen



Umweltmanagementkonferenz 2022 – Mit aktivem Umwelt- management zur Klima- neutralität

Preisträger und Auszeichnungen

Wien, 2022

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

+43 0 800 21 53 59

bmk.gv.at

Redaktion: Dr. Susanne Berger (BMK)

Layout: Erich Götzinger Werbegesellschaft m. b. H.

Titelbild: istockphoto.com / jchizhe

Druck: Bundesministerium für Finanzen Abteilung I/3 - Druckerei, gedruckt nach den
Richtlinien „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens

Alle Rechte vorbehalten

Wien, September 2022

Vorwort



Bundesministerin
Leonore Gewessler

Energieknappheit und die voranschreitende Klimakrise stellen Österreich, aber auch ganz Europa vor große Herausforderungen. Ein sorgsamer Umgang mit Ressourcen auf allen Ebenen ist heute wichtiger denn je. Wir alle – Bund, Länder, Gemeinden, aber auch Unternehmen können hier einen wesentlichen Beitrag leisten.

Mit dem Umweltmanagement-Preis wollen wir Unternehmen auszeichnen und in den Vordergrund rücken, die sich für den Umwelt- und Klimaschutz vorbildlich einsetzen. Die Auszeichnung wird in den Kategorien „Beste EMAS-Umwelterklärung“ und „Beste Maßnahme Umwelt und Klimaschutz“ vergeben. Das Umweltmanagementsystem EMAS und das Österreichische Umweltzeichen sind starke Partner für den Umwelt- und Klimaschutz.

Ich freue mich, die Verleihung der diesjährigen Umweltmanagement-Preise gemeinsam mit Deutschlands Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz durchführen zu können. Die Kooperation zeigt, wie wichtig die europäische Zusammenarbeit beim Klimaschutz und der Energieversorgung ist.

Ich bedanke mich herzlich bei allen, für ihre eingereichten Projekte und Initiativen und gratuliere den Preisträgerinnen und Preisträgern. Gemeinsam mit Ihrem Engagement für eine lebenswerte Umwelt können wir die Herausforderungen der Zukunft bewältigen.

Inhalt

Vorwort	3
1 Kategorie Beste Umwelterklärung	6
1.1 Fachjury EMAS-Umwelterklärung.....	7
1.2 Österreichische Hagelversicherung VVaG.....	8
1.3 Team 7 Natürlich Wohnen GmbH.....	9
1.4 viadonau - Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH.....	10
1.5 Daimler Truck AG.....	11
1.6 Die Bremer Stadtreinigung.....	12
1.7 Stadtwerke Karlsruhe GmbH.....	13
2 Kategorie Beste Maßnahme Klima- und Umweltschutz	14
2.1 Fachjury Klima- und Umweltschutz.....	16
2.2 Heavy Pedals GmbH.....	17
2.3 KABEG Landeskrankenhaus Villach.....	18
2.4 legero Schuhfabrik Gesellschaft m.b.H.....	19
2.5 MEINE WOLLKE.....	20
2.6 W & H Dentalwerk Bürmoos GmbH.....	21
3 EMAS Pioniere	22
4 Neu registrierte Organisationen	24
5 Programm	28

1

Kategorie Beste Umwelt- erklärung

Wir gratulieren den Preisträgern zum
Umweltmanagementpreis!

Für diese Kategorie gibt es in diesem Jahr
drei Preisträger aus Österreich und drei
Preisträger aus Deutschland.

1.1 Fachjury EMAS-Umwelterklärung

Monika Peschl – Österreich

Referentin im Umweltministerium im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes und Umweltmanagements

Monika Brom – Österreich

Fachexpertin für EMAS und Umweltmanagement der Umweltbundesamt GmbH

Michaela Diesenreiter – Österreich

Expertin für Managementsysteme bei Wien Energie GmbH, Österreich

Anna-Katharina Zubrod – Deutschland

Compliance-Beauftragte für die Stadt Mannheim

Annette Schmidt-Räntsch – Deutschland

Referentin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Michael Hub – Deutschland

Umweltgutachter und leitender Auditor für Umwelt-, Qualitäts- und Sicherheitsmanagementsysteme



Bild: BMK / M. Weber

1.2 Österreichische Hagelversicherung VVaG

Die Österreichische Hagelversicherung ist der Spezialversicherer in der Landwirtschaft. Sie wurde 1947 als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit gegründet und ist in Österreich sowie in fünf Auslandsmärkten (Tschechien, Slowakei, Slowenien, Ungarn und Rumänien) tätig. Neben Hagel werden landwirtschaftliche Kulturen auch gegen Dürre, Überschwemmung, Sturm, Frost und zehn weitere Risiken versichert. Damit bietet sie die umfassendste Produktpalette Europas an und ist zudem Österreichs größter Tierversicherer. Das Unternehmen hat durch die Verwendung von Satellitendaten die rascheste und modernste Schadenserhebung Europas und engagiert sich angesichts zunehmender Wetterextreme schon sehr lange für mehr Klima- und Bodenschutz. Als Initiator des Klimaschutzpreises im Jahr 2001 setzt sich die Österreichische Hagelversicherung seit vielen Jahren für regionale, klimafreundliche Lebensmittel mit kurzen Transportwegen ein und schafft Bewusstsein gegen das rasante Zubetonieren von Wiesen und Äckern in Österreich.



Bild: Österreichische Hagelversicherung VVaG

1.3 Team 7 Natürlich Wohnen GmbH

Bereits Anfang der 80er-Jahre, lange vor dem Bio-Boom, hat sich das oberösterreichische Unternehmen dazu entschieden, konsequent den „grünen Weg“ zu gehen. Die Fertigung wurde komplett auf Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft umgestellt, um ausschließlich Produkte von höchster Qualität herzustellen, die nach einem langen Leben wieder in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt werden können. TEAM 7 hat sich als Premium-Marke am internationalen Markt etabliert.

Der komplette Produktionsprozess erfolgt in den eigenen Werken in Oberösterreich: von der natürlichen Trocknung und Reifung des Holzes über die Herstellung hochwertiger Massivholzplatten und modernster 3-Schicht-Platten bis zur Fertigstellung der Möbel in traditioneller Handwerkskunst. Durch die Kontrolle der gesamten Wertschöpfungskette und die auftragsbezogene Maßanfertigung kann TEAM 7 eine umweltschonende Herstellung und hohe Qualität sowie Liefertreue und die eigene Unabhängigkeit sicherstellen.

TEAM 7 fertigt nicht auf Lager, sondern auf Kundenwunsch, um persönliche Wünsche in allen Wohnbereichen zu erfüllen – egal ob Küche, Essen, Wohnen, Schlafen oder Kind.



TEAM 7

Bild: Team 7 Natürlich Wohnen GmbH

1.4 viadonau - Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH

Unser Weg ist die Donau! Mehr als 250 Mitarbeiter:innen betreuen in der Zentrale im Tech Gate Vienna, an vier Servicecentern und zehn Schleusen entlang der 378 Flusskilometer in Österreich die Naturlandschaft und die Wasserstraße Donau. Ziel ist die behutsame und nachhaltige Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Donau. Für jede Maßnahme und bei jeder Dienstleistung haben wir alle wesentlichen Umwelt-, Sicherheits- und Wirtschaftsaspekte im Auge. Das Engagement ist somit stets ausgewogen und nachhaltig – für die Natur, für die Menschen am Fluss und für den Standort Österreich. viadonau ist ein Unternehmen des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.



Bild: viadonau

1.5 Daimler Truck AG Mercedes-Benz Werk Gaggenau

Das 1894 gegründete Werk liegt im nördlichen Schwarzwald und produziert Getriebe- und Karosseriekomponenten, sowie Achsen und Drehmomentwandler für Pkw und Nutzfahrzeuge. Die eingereichte Umwelterklärung überzeugt durch ihre hohe Transparenz und verdeutlicht eine gelungene Integration der Umweltbelange in die Geschäftsprozesse.

Angefangen von der Planung wird der gesamte Produktionsprozess des Werkes betrachtet. Die Methode ökologischer Knappheit dient dabei als wissenschaftsbasierter Ansatz, um Umweltauswirkungen des Werks zu bewerten und zu priorisieren. So konnte das Werk seinen Materialeinsatz um mehr als 10.000 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr reduzieren.

Auch die Lieferkette ist für das Werk ein wichtiger Hebel, um seine Umweltleistung zu beeinflussen. Umwelt- und Energieleitsätze gelten gleichermaßen für alle Vertragsfirmen, die dieselben Umweltschutz- und Energiemaßstäbe wie das Werk erfüllen.

Neben der Produktion setzen sich die Mitarbeitenden zusammen mit dem Naturschutzbund für eine naturnahe Umgestaltung des Werkgeländes ein. 23.000 m² wurden naturnah umgestaltet, 64 Wildbienenarten, davon 23 bedrohte, konnten nachgewiesen werden. Vier Flächen wurden als UN-Dekade-Projekte Biologische Vielfalt ausgezeichnet.



DAIMLER TRUCK

Bild: Daimler Truck AG Mercedes-Benz Werk Gaggenau

1.6 Die Bremer Stadtreinigung

Die Bremer Stadtreinigung ist ein kommunales Unternehmen mit ca. 260 Mitarbeitenden. Am Standort Blocklanddeponie befindet sich die aus verschiedenen Abschnitten (Deponieklassen) bestehende, ca. 40 ha große Deponie, sowie die nach Kundenfrequenz und Abfallmenge größte Bremer Recyclingstation. Ein Blockheizkraftwerk verwertet die Deponiegase energetisch. Die drittgrößte Bremer PV-Freiflächenanlage, sowie zwei Windräder machen aus der Deponie einen „Energieberg“.

Die Blocklanddeponie wurde im Jahr 2017 erstmalig nach EMAS validiert. Seitdem arbeitete das zuständige Team konsequent an der kontinuierlichen Leistungsverbesserung. Das führte einerseits zu einer verbesserten Anlagensteuerung, wodurch erhebliche Abwasserkosten eingespart wurden und die jährlichen Heizölmengen bzw. Heizölkosten deutlich zurückgingen. Mit der Einführung von EMAS wurde ebenso die Erfassung der Umweltauswirkungen verbessert. Das führte zur Aufdeckung von Messfehlern und Aha-Erlebnissen der Mitarbeitenden.

Die Umwelterklärung stellt für die unmittelbaren Anlieger der Deponie, sowie Bürgerinnen und Bürger von Bremen ein hohes Maß an Transparenz ihrer Aktivitäten und Umweltauswirkungen am Standort der Deponie her. Hervorzuheben ist u. a. die ausführliche und transparente Bewertung ihrer Umweltaspekte.

Die Bremer
Stadtreinigung



Bild: Die Bremer Stadtreinigung

1.7 Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Die Stadtwerke Karlsruhe versorgen die Karlsruher Bevölkerung und weitere Umlandgemeinden mit Strom, Wärme und Wasser. Seit der Einführung von EMAS vor mehr als 25 Jahren wurden rund 500 Umwelt- und Energiemaßnahmen angestoßen, von denen rund 95 % umgesetzt sind oder sich in Umsetzung befinden. Von der Grundwasserförderung bis zur Abgabe des Trinkwassers an die Kunden wurde die komplette Trinkwasserversorgung klimaneutral gestellt. Regenerativstrom aus Eigenerzeugung und ok power zertifizierter Ökostrom sowie hochwertige Kompensationsprojekte zeigen glaubwürdige Klimaschutz-Ambitionen der Stadtwerke. Mit langfristigen Zielen, die am Klimaschutzprogramm der Stadt Karlsruhe ausgerichtet sind, verfolgen die Stadtwerke einen klaren Pfad in Richtung Klimaneutralität, so z. B. mit der Abwärmenutzung von Industrieanlagen und dem verstärkten Ausbau der Photovoltaik. Das umfangreiche in der Umwelterklärung dargestellte Maßnahmenprogramm spiegelt den ernstgemeinten Auftrag wider und klärt klar verständlich über den Umsetzungsstand auf.

Die Stadtwerke beteiligen sich zudem aktiv an Nachhaltigkeitsprojekten und engagieren sich in überregionalen Initiativen und Verbänden. Seit 2010 sind sie Mitglied der Vorreiter-Initiative Klimaschutz-Unternehmen, im vergangenen Jahr gewannen sie den Energiewende Award im Rahmen der Innovationsplattform „The smarter E Europe Restart 2021“.



Bild: Stadtwerke Karlsruhe GmbH

2

Kategorie Beste Maßnahme Klima- und Umweltschutz

Wir gratulieren den Preisträgern zum
Umweltmanagementpreis!

Bild: [istockphoto.com](https://www.istockphoto.com) / arturbo

The background of the entire page is a photograph of several wind turbines. The image is heavily desaturated, appearing in shades of green and grey. The turbines are silhouetted against a lighter, hazy sky, and their shadows are cast on the ground below. The overall mood is clean, modern, and environmentally focused.



2.1 Fachjury Klima- und Umweltschutz

Monika Auer

Generalsekretärin und Geschäftsführerin der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)

Christian Kornherr

Bereichsleiter Umweltzeichen-Team im Verein für Konsumenteninformation (VKI)

Petra Lackner

Leiterin Center Gewerbe und Industrie, Österreichische Energieagentur

Sabine Kranzl

Fachexpertin für Energie und Ökobilanzierung der Umweltbundesamt GmbH

Andreas Tschulik

Leiter der Abteilung für betrieblichen Umweltschutz, BM für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie



Bild: BMK / M. Weber

2.2 Heavy Pedals GmbH

Heavy Pedals beschäftigt sich seit 2009 mit dem Thema Lastenrad und aktiver Mobilität. Durch den eigenen Lastenrad Botinnen- und Botendienst, dem Verleih, Verkauf und der Reparatur von Lastenrädern besteht umfassendes Know-How in diesem Bereich. Auch in Forschung & Entwicklung ist Heavy Pedals engagiert und hat bereits Forschungserfolge in Projekten wie RemiHub, RAKO Donaukanal oder Cargo2Go erzielt. In Folge entstanden dadurch auch tatsächlich Projekte, die in die Realität umgesetzt werden konnten. Mit dem Heavy Pedals Hub im 5. Bezirk kann die "Last Mile" Belieferung von Privat- wie auch Geschäftskundinnen und -kunden innerhalb des Wiener Stadtgebiets umweltfreundlich per Lastenrad abgewickelt werden.

Heavy Pedals engagiert sich auch für faire Arbeitsbedingungen, gerade in der heiß umkämpften Logistikbranche, und war auch beim Zustandekommen des Kollektivvertrags für Fahrradbotinnen und Fahrradboten beteiligt. Auch die Ausbildung neuer Fachkräfte ist Heavy Pedals ein Anliegen und bildet zur Zeit zwei Lehrlinge im Beruf der Fahrradmechatronik aus. Für die proaktive, gezielte Förderung von Frauen in technischen Berufsausbildungen wurde Heavy Pedals 2022 mit dem amaZone-Award ausgezeichnet.



Bild: Heavy Pedals GmbH

Heavy Pedals

2.3 KABEG Landeskrankenhaus Villach

Das Landeskrankenhaus Villach ist das zweitgrößte Krankenhaus in Kärnten und für die Versorgung des Oberkärntner Raumes in allen großen medizinischen Fachrichtungen zuständig. Die ethische Verantwortung, als öffentlicher Gesundheitsversorger, das Klima und damit auch Kolleginnen und Kollegen, sowie Patientinnen und Patienten zu schützen, ist bei den Mitarbeitenden und der Führung fest verankert. Deshalb wurde neben vielen weiteren Initiativen ein Green Team geschaffen, das sich als interdisziplinäre Gruppe für Umwelt und Nachhaltigkeit im Krankenhaus und im Gesundheitswesen generell einsetzt und in diesem Bereich eine Vorreiterrolle einnimmt.



Bild: KABEG Landeskrankenhaus Villach

2.4 legero Schuhfabrik Gesellschaft m.b.H.

legero united ist ein 1872 gegründetes Familienunternehmen mit rund 2.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unser internationales Team von Schuhmacherinnen und Schuhmachern, mit Headquarter in Feldkirchen bei Graz, setzt sich mit großem Engagement und Wissen dafür ein, den Gesamterfolg des Unternehmens zu sichern.

Die legero united Nachhaltigkeitsagenda, bei uns kurz luna genannt, ist unser Ansatz, das Thema Nachhaltigkeit allumfassend voranzutreiben. Erfolgreich wirtschaften bedeutet für uns auch unserer sozialen und ökologischen Verantwortung gerecht zu werden und das entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Eine der besten Maßnahmen hierfür ist es, unsere CO₂-Emissionen sichtbar und messbar zu machen, um Fortschritte transparent und vergleichbar nachverfolgen zu können. Das tun wir mit der Eco-Datenbank. Diese Datenbank wurde extra für legero united an das bestehende Software-system der Serienfertigung angeknüpft. Die ECO-Datenbank ist befüllt mit Daten aus dem Higg Index und dem Materialbedarf unserer Schuhe. So können wir zu jedem unserer Schuhe den individuellen CO₂-Fußabdruck berechnen. Sollte sich der Materialindex oder das Modell ändern, kann der CO₂-Wert in der Datenbank sofort aktualisiert werden.



legero united
the shoemakers

Bild: LEGERO Schuhfabrik Gesellschaft m.b.H.

2.5 MEINE WOLLKE

MEINE WOLLKE möchte den Monatshygiene-Markt grüner, gesünder und bunter machen. Deshalb verkauft das Unternehmen ökologisch nachhaltige Produkte, die fair, regional und sozial von arbeitspolitisch benachteiligten Frauen in St. Pölten genäht werden. Die Produkte werden anschließend händisch mit viel Liebe verpackt.

MEINE WOLLKE stellt eine nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Wegwerf-Monatshygieneartikel dar und verhindert damit, dass Chemie (Glyphosat, Plastikgranulat Dioxine, Weichmacher, Duftstoffe etc.) an die intimste Stelle der Frau, auf Müllbergen und in Kläranlagen gelangen. Das Ziel ist es, die Anzahl von 16.800 Wegwerf-Produkten einzusparen. Eine WOLLKE ersetzt rund 380 Wegwerf-Produkte, jede Frau kann pro Jahr ca. 12 - 15 kg Müll vermeiden.

Die wiederverwendbaren Slipeinlagen und die eigens für Beckenbodenschwäche MEINE WOLLKE Binden bestehen aus 100 % Bio-Baumwolle, sind angenehm weich zu tragen und einfach in der Pflege. Sie sind komplett frei von Chemie, Duftstoffen, Weichmachern und Plastik.

MEINE WOLLKE ist eine wiederverwendbare Slipeinlage für den täglichen Gebrauch, bei mehr Ausfluss während der Zeit des Eisprungs, oder auch als Backup für die Menstruationstasse. MEINE WOLLKE ist bereits in Drogerieketten, BIO-Läden und Apotheken zu finden.



Bild: Meine Wollke

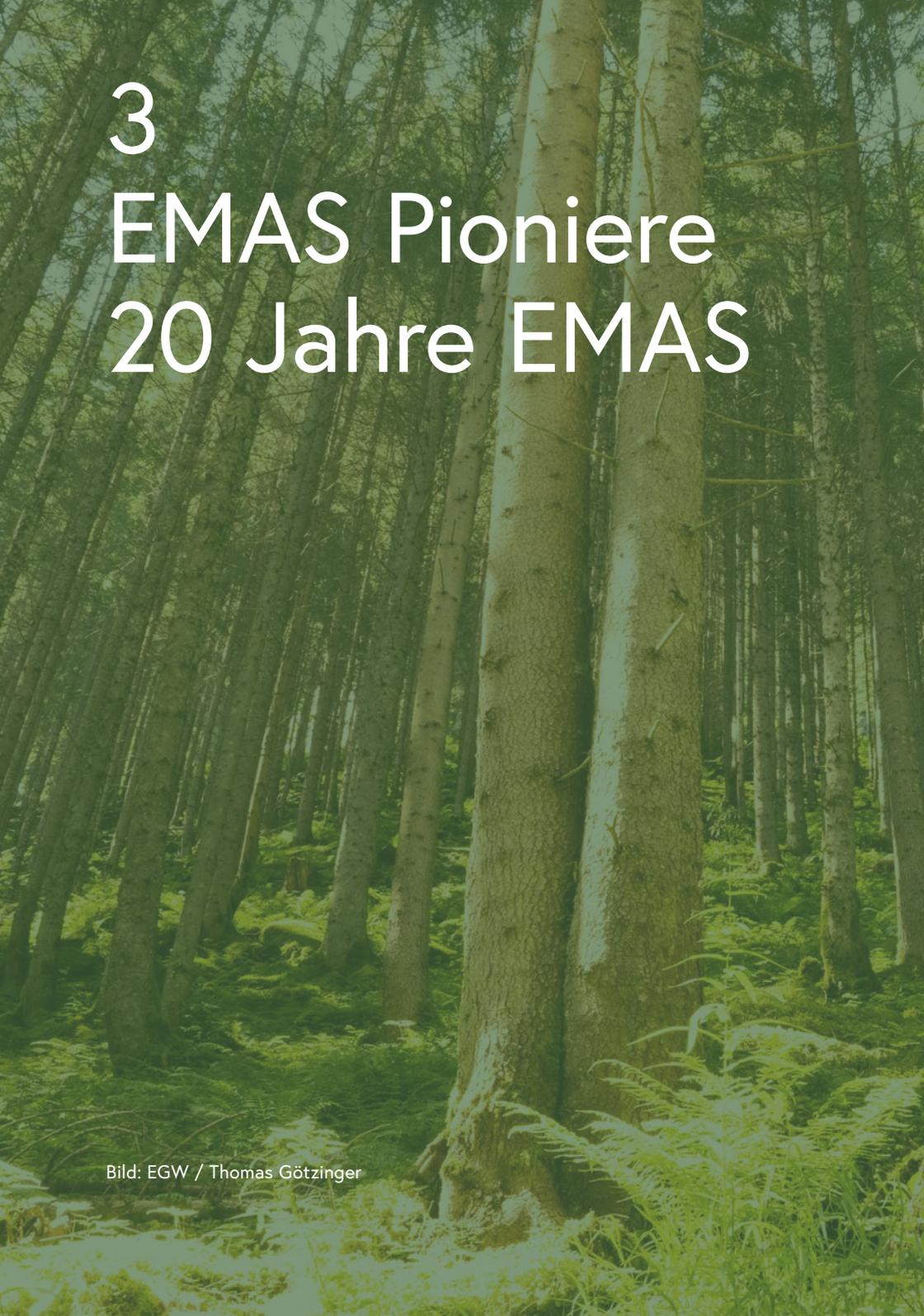
2.6 W & H Dentalwerk Bürmoos GmbH

Die internationale W&H-Gruppe mit Headquarter in Bürmoos ist weltweit führend in der Entwicklung und Herstellung von Medizintechnikprodukten mit Fokus auf Forschung & Entwicklung. Soziale Verantwortung machen W&H zu einem lokal und global erfolgreichen Familienunternehmen: Entwickelt und produziert werden die Präzisionsinstrumente und High-End-Lösungen in Österreich, Italien und Schweden. Mit weltweiten Tochterunternehmen und Vertriebspartnern ist W&H in 130 Ländern vertreten.

W&H setzt sich für umweltfreundliche Lösungen in allen Unternehmensbereichen ein. Die Produktionsstätte in Bürmoos ist ein zentraler Punkt, auf dem Dach erzeugen 1.800 Photovoltaikmodule grünen Strom aus Sonnenenergie. Beim Einsatz von Metallen steht Ressourcenschonung an erster Stelle: durch Sortentrennung, Wiederaufbereitung und Recycling; Öl wird im Produktionsprozess wiederverwendet. Druckluft- und Lüftungsanlagen werden in der W&H-Produktion mit Wärmerückgewinnung betrieben. Heizung und umweltfreundliche Kühlung des Gebäudes werden mithilfe von Grundwasser geregelt. Obwohl die Fertigung automatisiert ist, sind die Mitarbeitenden für den gesamten Prozess verantwortlich – von der Programmierung der Maschine bis zur abschließenden Qualitätsprüfung des Produkts. Prozessinnovationen helfen bei Material und anderen Ressourcen zu sparen.



Bild: W & H Dentalwerk Bürmoos GmbH

A photograph of a dense forest with tall, thin trees, overlaid with a green tint. The text is positioned in the upper left quadrant.

3

EMAS Pioniere 20 Jahre EMAS

Bild: EGW / Thomas Göttinger

ebswien tierservice Ges.m.b.H. Nfg KG

AT-000408 / 1110 Wien - Simmering

voestalpine Wire Austria GmbH & voestalpine Wire Rod Austria GmbH

AT-000410 / 8600 Bruck an der Mur

Burgenländischer Müllverband

AT-000429 / 7350 Oberpullendorf

Umweltdienst Burgenland GmbH (UDB)

AT-000437 / 7350 Oberpullendorf

Saubermacher Outsourcing GmbH

AT-000439 / 8330 Feldbach

BAUMANN/GLAS/1886 GmbH

AT-000442 / 4342 Baumgartenberg

Berndorf Band GmbH

AT-000444 / 2560 Berndorf

AustroCel Hallein GmbH

AT-000446 / 5400 Hallein

Killer GmbH & Co KG

AT-000447 / 2544 Leobersdorf

4

Neu registrierte Organisationen

Bild: istockphoto.com / Przemysław Iciak



ÖWD Österreichischer Wachdienst security GmbH & Co KG

AT-000703 / 5020 Salzburg

Barmherzige Brüder Seniorenheim Franziskusschwestern Linz

AT-000749 / 4020 Linz

A.ö. Krankenhaus des Deutschen Orden Friesach

AT-000750 / 9360 Friesach

HECTAS Facility Services Ges.m.b.H & Co. KG

AT-000751 / 9020 Klagenfurt / Wörthersee

FH Kärnten

AT-000752 / 9524 Villach

Fachhochschule Burgenland Gruppe GmbH

AT-000753 / 7000 Eisenstadt

Österreichische Hagelversicherung VVaG

AT-000754 / 1080 Wien - Josefstadt

KPPK Ziviltechniker GmbH

AT-000755 / 1060 Wien - Mariahilf

Vertellus Specialties Austria GmbH

AT-000756 / 4020 Linz

legero Schuhfabrik Gesellschaft m.b.H

AT-000757 / 8073 Feldkirchen bei Graz

siwacht Bewachungsdienst GmbH

AT-000758 / 1070 Wien - Neubau

Wiener Stadthalle Betriebs- & Veranstaltungsges.m.b.H.

AT-000759 / 1150 Wien - Rudolfsheim-Fünfhaus

HTL Bau Hoch- und Tiefbau GmbH

AT-000760 / 8403 Lebring

5 Programm



Bild: EGW / Thomas Götzinger



Dienstag, 11. Oktober 2022

Moderation: Thomas Mussger, ORF Landesstudio Salzburg

- | | |
|--------------------------|--|
| 09:00 - 10:00 Uhr | Registrierung und Kaffee |
| 10:00 - 10:10 Uhr | Begrüßung
Andreas Tschulik (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, BMK) und Annette Schmidt-Räntsch (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, BMUV) |
| 10:10 - 10:30 Uhr | Klima- und Energiestrategie SALZBURG 2050
Wolfram Summerer (Land Salzburg 2050, Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit) |
| 10:30 - 11:00 Uhr | Was heißt klimaneutral?
Hanna Schreiber (Umweltbundesamt GmbH, Österreich) |
| 11:00 - 11:30 Uhr | Systematisches Klimamanagement in Unternehmen auf Grundlage von EMAS
Christoph Töpfer (Umweltbundesamt, Deutschland) |
| 11:30 - 12:00 Uhr | Den Klimaschutz auf betrieblicher Ebene gestalten – so machen wir es Anwendungsbeispiele von EMAS- und Umweltzeichenbetrieben |

- TEAM 7 Natürlich Wohnen GmbH – Hermann Pretzl
- Hotel Gutjahr – Markus Gutjahr
- Stadtwerke Karlsruhe GmbH – Markus Schleyer

12:00 - 13:00 Uhr **Mittagspause**

13:00 - 14:00 Uhr **Round Table – Klimaneutralität und Tourismus, passt das zusammen?**

- Institut für Freizeit- und Tourismusforschung - Peter Zellmann
- Schmittenhöhebahn AG - Hannes Mayer
- Salzburger Flughafen GmbH – Bettina Ganghofer
- Studiosus Reisen München GmbH – Peter Strub

14:00 - 15:30 Uhr **Preisverleihung durch Karl Kienzl, Kabinett der Bundesministerin, BMK und Staatssekretär Stefan Tidow, BMUV**

Ab 15:35 Uhr **Ausklang & Get-together**



Bild: EGW / Thomas Göttinger

